

# 2007



## 3. QUARTALSBERICHT 2007

zum 30.09.2007

**A** **ARAGON**  
Aktiengesellschaft

# ARAGON AUF EINEN BLICK – DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

GuV in TEUR	30.09.2007	30.09.2006	31.12.2006	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
Umsatz	81.964	39.503	61.415	107%	42.461
Rohertrag	23.373	8.409	17.141	178%	14.964
Rohertragsmarge in %	28,5	21,3	27,9	34 %	7
Gesamtkosten	17.957	8.743	13.828	105%	9.214
EBITDA	6.235	250	4.165	2.394%	5.985
EBITDA Marge in %	7,6	0,6	6,8	1.102%	7
EBIT	5.416	-334	3.313	1.722%	5.750
EBIT Marge in %	6,6	-0,8	5,4	882%	7
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	3.457	-449	1.964	870%	3.906
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	6.200	6.200	6.200	0%	0
Ergebnis je Aktie in Euro	0,56	-0,08	0,32	797%	1
<b>Cash Flow in TEUR</b>					
Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	3.303	1.440	3.288	129%	1.863
<b>Bilanz in TEUR</b>				<b>Veränderung gegenüber 31.12.2006</b>	
Bilanzsumme	284.672		184.658	54%	100.014
Eigenkapital	44.807		39.408	14%	5.399
Eigenkapitalquote in %	15,7		21,3		
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	174		126		

# ARAGON AUF EINEN BLICK – GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

## RETAIL SALES

Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFA's, freie Makler, etc.) an Endkunden

Produkt Portfolio:  
Allfinanz, umfangreiche Finanzdienstleistungen

Operativ:  
Seit Gründung

## BANKING & BANKING SERVICES

Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White Label Services (aktuell Online Brokerage & Investment Banking)

Produkt Portfolio:  
Konto-/Depotführung, Trading und andere Bankdienstleistungen

Operativ:  
Seit Anfang 2006

## INSTITUTIONAL SALES

Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden

Produkt Portfolio:  
Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private Equity Fonds

Operativ:  
Seit Anfang 2005



100%



100%



60%



62%



71%

Mehr als 12.000 IFAs (freie Finanzvermittler) ...

... mit fast 500.000 Kunden ...

... mehr als 5,1 Milliarden EUR Assets unter Administration (Q3 2007) ...

... und ca. 1,1 Milliarden EUR Produktabsatz bis September 2007 ...



# INHALT

---

<b>An unsere Aktionäre</b>	<b>6</b>
<b>Konzernzwischenabschluss auf den 30. September 2007</b>	<b>10</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar – 30. September 2007	10
Segmentberichterstattung (Quartalsvergleich)	11
Segmentberichterstattung (Neun-Monatsvergleich)	12
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01. Januar – 30. September 2007	13
Konzernbilanz auf den 30. September 2007	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2007	16
Ausgewählte Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss	17

# AN UNSERE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN,  
SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,  
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

hatten wir Ihnen bereits erfreuliche Zahlen für das erste Halbjahr 2007 berichtet, konnte das dritte Quartal 2007 die beiden Vorquartale nochmals deutlich übertreffen. Ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum zeigt zudem, dass sich das Wachstum und insbesondere der Gewinn – wie im Übrigen auch alle anderen relevanten Kennzahlen – der Aragon und ihrer Tochtergesellschaften sehr positiv entwickeln.

## **DAS DRITTE QUARTAL 2007 IN ZAHLEN**

Konnte der Umsatz im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 von 24,8 auf 49,8 Mio. EUR bereits mehr als verdoppelt werden, legte der Umsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal von 14,67 auf 32,10 Mio. EUR sogar um 119% zu, sodass der in den ersten neun Monaten 2007 erzielte Umsatz bereits knapp 82 Mio. EUR beträgt. Gegenüber den in den ersten drei Quartalen 2006 erreichten 39,5 Mio. EUR bedeutet dies einen deutlichen Zuwachs von 107%.

Die Steigerung der Kosten blieb aufgrund des skalierbaren Geschäftsmodells der Aragon mit ca. 98% im Vergleich zum Vorjahresquartal bzw. 99% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q.1-3 2006) deutlich hinter dem Wachstum des Rohertrages zurück, sodass sich das EBITDA in den ersten drei Quartalen von 0,25 Mio. EUR 2006 auf 6,2 Mio. EUR 2007 sprunghaft verbesserte. Noch deutlicher fällt der positive Effekt beim EBIT aus: Während das EBIT nach den ersten drei Quartalen 2006 mit minus 334 TEUR noch negativ war, konnte die Aragon in

den ersten drei Quartalen 2007 ein deutliches Plus im EBIT von 5,4 Mio. EUR erzielen.

Insbesondere unsere noch junge, Ende 2005 ins Leben gerufene Tochter biw Bank für Investments und Wertpapiere AG hat sich weiter über alle Maßen erfolgreich entwickelt. Mit zuletzt bis zu 300.000 Wertpapiertransaktionen pro Monat erreicht die biw bereits ein Drittel des Transaktionsvolumens des Marktführers. Der Aufbau eines eigenen Teams zur Wertpapierabwicklung läuft ebenso erfolgreich wie auch die Umsetzung der europäischen Richtlinie für Märkte in Finanzinstrumenten (MiFID). Während sich der Umsatz der biw im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal bereits annähernd verdoppelt hatte, konnte im dritten Quartal erneut eine deutliche Steigerung von über 20% gegenüber dem zweiten Quartal erzielt werden. Damit trägt das Geschäftsfeld Banking & Banking Services per 30.09.2007 mit 1,3 Mio. EUR erstmals siebenstellig zum Vorsteuergewinn der Aragon bei.

Positiv entwickelt hat sich auch der Geschäftsbereich Institutional Sales: Während der Umsatz von 0,65 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 1,0 Mio. EUR angewachsen ist, hat sich das EBIT im Vergleichszeitraum von 178 TEUR auf 375 TEUR mehr als verdoppelt.

Hauptumsatz- und Ertragsquelle neben der biw ist weiter der Geschäftsbereich Retail Sales. Mit einem Umsatzwachstum von über 42% von 38,9 auf nun 55,3 Mio. EUR konnte das EBITDA von 0,67 Mio. EUR auf 5,37 Mio. EUR verachtacht werden. Dennoch sind wir mit der Entwicklung der Tochter Inpunkto Finanz GmbH bislang nicht zufrieden. Der in 2007 erwartete Break Even hat sich bislang nicht eingestellt, was uns dazu bewogen hat, einen neuen bran-



chenerfahrenen Geschäftsführer zu bestellen. Die sehr gute Entwicklung bei den Aragon-Töchtern Jung, DMS & Cie. AG und BIT Treuhand AG sowie die Konsolidierungseffekte aus dem Erwerb der GAMAX Broker Pool AG haben hier die Anlaufverluste des Krankenversicherungsvertriebes der Inpunkto allerdings mehr als aufgefangen.

Mit dem Verlauf des dritten Quartals und damit der gesamten ersten drei Quartale 2007 sind wir äußerst zufrieden. Die Geschäftsergebnisse bestätigen die eingeschlagene Strategie des Vorstands.

### **DAS GESAMTJAHR 2007**

#### **Sehr erfreuliches Ergebnis der ersten drei Quartale**

Das bisher erreichte Ergebnis bildet eine gute Basis dafür, sämtliche der ambitionierten Jahresziele der Aragon für das Jahr 2007 zu erfüllen. Da das Ergebnis des letzten Quartals in der Vergangenheit stets deutlich über dem Durchschnitt der Vorquartale lag, ist der Vorstand für das Erreichen eines hervorragenden Jahresergebnisses zuversichtlich.

#### **Strategische Unternehmensentwicklung**

In einem Umfeld wachsenden Regulierungs- und Wettbewerbsdrucks sieht sich die Aragon AG weiter hervorragend positioniert: Während die durch die europäische Versicherungsvermittlungsrichtlinie (VVR) und das Finanzmarktrichtlinie-Umsetzungsgesetz (FRUG) ausgelösten, regulatorischen Anforderungen insbesondere kleinere Wettbewerber vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen stellen, haben sich die Aragon-Tochtergesellschaften hier frühzeitig positioniert: So besetzt z.B. die 100%ige Aragon-Tochter Jung, DMS & Cie. AG seit mehr als zwei Jahren als erster Anbieter das Thema „Haftungsdach-Vertrieb“ und hat sich dort zum Marktführer entwickelt. Bereits seit 2005 bietet sie freien Vertriebspartnern über ihre

österreichische Tochter Jung, DMS & Cie. GmbH an, die Beratungshaftung gegenüber Endkunden zu übernehmen. Während eine solche Haftungsübernahme in der Vergangenheit nur für den Vertrieb von Zertifikaten und sonstigen strukturierten Bankprodukten erforderlich war, ist dieses Geschäftsmodell ab 01.11.2007 von elementarer Bedeutung: Denn unabhängige Investmentberater ohne eigene Lizenz dürfen nach dem 01.11.2007 Anlageberatungsdienstleistungen gegenüber ihren Kunden nur noch dann erbringen, wenn sie einem solchen Haftungsdach, wie es Jung, DMS & Cie. stellt, angeschlossen sind. Andernfalls sind sie künftig auf den bloßen Verkauf von Investmentprodukten beschränkt.

Der positive Effekt für Aragon besteht darin, dass so gebundene Vertriebspartner (als sogenannte „tied agents“) ihr gesamtes Wertpapiergeschäft exklusiv über Jung, DMS & Cie. abwickeln und auf ihre direkten und anderen Produktzugänge verzichten. Haftungsdach-Vertriebspartner machen daher erfahrungsgemäß durchschnittlich mehr als zehnmal so viel Umsatz für Jung, DMS & Cie. wie nicht gebundene Vermittler.

Dabei haben sich bisher „erst“ rund 250 Makler von den über 12.000 bei Jung, DMS & Cie. angeschlossenen Vertriebspartnern für unser Haftungsdach entschieden. Wir erwarten in 2008 hier einen deutlichen Sprung und sind zuversichtlich, zahlreiche Vermittler in den nächsten Jahren von den Vorteilen des Haftungsdaches überzeugen zu können – mit signifikanten Auswirkungen auf Umsatz und Gewinn der Aragon.

Die Veränderungen im Marktumfeld haben weiter zur Folge, dass sich das Maklerpool- und Plattformgeschäft für eine wachsende Zahl von Mitbewerbern betriebswirtschaftlich nicht mehr rechnet. Denn sofern bei Einkaufskonditionen und IT-Aufwand nicht ähnliche Größensynergien wie bei den Aragon-Tochtergesellschaften erzielt werden, ist das weiter schmalmargige Vermittlungs- und Abwicklungsgeschäft für viele zukünftig nicht weiter ertragreich betreibbar.

Für den Buy-and-Build Ansatz der Aragon ergeben sich hierdurch interessante Zukaufmöglichkeiten: Beispielhaft konnte die Aragon-Tochter Jung, DMS & Cie. im September 2007 die GAMAX Broker Pool AG mit 2.200 angeschlossenen Vermittlern und einem Investmentbestand von ca. 450 Mio. EUR erwerben. In nur acht Wochen wurde das operative Geschäft der Akquisition auf die Vertriebsplattform der Jung, DMS & Cie. gehoben. Während die GAMAX in 2006 stand alone bei einer Rohertragsmarge von 1,2 Mio. EUR noch einen Verlust von 700 TEUR verbuchen musste, geht der Vorstand der Aragon für 2008 von einem siebenstelligen Gewinnbeitrag der neu erworbenen GAMAX Broker Pool AG aus. Ein sich darauf berechnender EBIT-Faktor von unter 2 beim Kaufpreis zeigt, welche günstige Einstiegsmöglichkeiten der Markt derzeit bietet – vorausgesetzt, man verfügt über die nötige IT- und Abwicklungstechnologie, um solche Unternehmen kostengünstig zu betreiben. Der bestehende Verlustvortrag der GAMAX führte außerdem dazu, dass Aragon einen sonstigen betrieblichen Ertrag von ca. 2,2 Mio. EUR aus der Aktivierung der Differenz zwischen den übernommenen Nettovermögenswerten und dem bezahlten Kaufpreis (Lucky Buy) erzielen konnte.

Eine weitere Herausforderung für alle Aragon-Vertriebsgesellschaften ist die Vorbereitung auf

die Einführung der „Abgeltungssteuer“, die ab dem 01.01.2009 erstmals in Deutschland zu einer Versteuerung von Veräußerungsgewinnen bei Wertpapieren auch nach Ablauf einer einjährigen Haltefrist führt. Da jedoch Veräußerungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen, die bis zum 31.12.2008 erworben werden, von dieser drastischen Steuererhöhung unberührt bleiben, rechnen wir mit einem sprunghaften Anstieg der Wertpapierumsätze – insbesondere bei Investmentfonds – bis zum Ende 2008.

#### AUSBLICK

Unserem Ziel, mittelfristig einer der größten Finanzvertriebe in Deutschland zu werden, sind wir mit dem dritten Quartal wiederum ein gutes Stück näher gekommen. Unsere strategische Ausrichtung, über verschiedene Marken in verschiedenen Märkten und Vertriebsformen tätig zu sein, zahlt sich aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin als Aktionär/in und/oder Vertriebs- bzw. Geschäftspartner auf diesem Weg begleiten.

Herzlichst, Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad





links: Dr. Sebastian Grabmaier (Vorstandsvorsitzender der Aragon AG)  
rechts: Ralph Konrad (Finanzvorstand der Aragon AG)

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## 3. QUARTAL 2007

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS FÜR DEN ZEITRAUM  
VOM 1. JANUAR 2007 BIS 30. SEPTEMBER 2007

	Anhang	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2006 TEUR	01.01. bis 30.09.2007 TEUR	Zum Vergleich 01.01. bis 30.09.2006 TEUR
1. Umsatzerlöse Maklergeschäft	[1]	20.119	14.666	54.827	39.503
2. Erträge Bankgeschäft	[2]	11.981	0	27.137	0
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>		<b>32.100</b>	<b>14.666</b>	<b>81.964</b>	<b>39.503</b>
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		112	7	226	166
4. Sonstige betriebliche Erträge	[3]	2.834	319	4.389	894
5. Aufwendungen Maklergeschäft		-16.587	-13.199	-44.724	-32.154
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[4]	-8.491	0	-18.482	0
<b>Aufwendungen Makler- und Bankgeschäft</b>		<b>-25.078</b>	<b>-13.199</b>	<b>-63.206</b>	<b>-32.154</b>
7. Personalaufwand	[5]	-2.394	-1.506	-6.626	-4.482
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-315	-213	-819	-584
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-3.816	-1.030	-10.512	-3.677
10. Erträge aus Beteiligungen		0	10	31	10
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53	83	208	158
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-2	0	-8	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-58	-106	-190	-148
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.436</b>	<b>-969</b>	<b>5.457</b>	<b>-314</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-575	61	-1.458	-196
16. Sonstige Steuern		-50	-3	-51	-5
<b>17. Ergebnis</b>		<b>2.811</b>	<b>-911</b>	<b>3.948</b>	<b>-515</b>
18. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-253	57	-491	66
<b>19. Ergebnis nach Minderheitsanteilen</b>		<b>2.558</b>	<b>-854</b>	<b>3.457</b>	<b>-449</b>
20. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		0	0	2.686	722
<b>21. Bilanzgewinn</b>		<b>2.558</b>	<b>-854</b>	<b>6.143</b>	<b>273</b>
22. Ergebnis je Aktie		0,41	-0,14	0,56	-0,08

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG VOM 01.07. – 30.09.2007 (QUARTALSVERGLEICH)

Alle Angaben in TEUR	Retail Sales		Banking & Banking Services		Institutional Sales		Holding		Konsolidierung / Sonstiges		Summe	
	3- Quartal 2007	3- Quartal 2006	3- Quartal 2007	3- Quartal 2006	3- Quartal 2007	3- Quartal 2006	3- Quartal 2007	3- Quartal 2006	3- Quartal 2007	3- Quartal 2006	3- Quartal 2007	3- Quartal 2006
<b>Segmenterträge</b>												
Erträge mit Dritten												
Maklergeschäft	20.114	14.377			515	290			-510	0	20.119	14.666
Bankgeschäft			11.981	0							11.981	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>20.114</b>	<b>14.377</b>	<b>11.981</b>	<b>0</b>	<b>515</b>	<b>290</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-510</b>	<b>0</b>	<b>32.100</b>	<b>14.666</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	112	7									112	7
Sonstige Erträge	2.425	320	431	0	-22	-3	0	2			2.834	319
<b>Segment- aufwendungen</b>												
Maklergeschäft	-16.587	-13.199									-16.587	-13.199
Bankgeschäft			-9.001	0					510	0	-8.491	0
Personalaufwand	-1.652	-1.232	-527	0	-186	-172	-29	-103			-2.394	-1.507
Abschreibungen	-290	-211	-19	0	-2	-1	-3	-0			-315	-213
Sonstige	-1.170	-874	-2.384	0	-40	-52	-222	-103			-3.816	-1.030
<b>Summe Segment- aufwendungen</b>	<b>-19.698</b>	<b>-15.517</b>	<b>-11.932</b>	<b>0</b>	<b>-229</b>	<b>-225</b>	<b>-254</b>	<b>-206</b>	<b>510</b>	<b>0</b>	<b>-31.603</b>	<b>-15.949</b>
<b>EBIT</b>	<b>2.953</b>	<b>-813</b>	<b>481</b>	<b>0</b>	<b>265</b>	<b>62</b>	<b>-254</b>	<b>-205</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.443</b>	<b>-957</b>
<b>EBITDA</b>	<b>3.243</b>	<b>-602</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>267</b>	<b>63</b>	<b>-251</b>	<b>-204</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.758</b>	<b>-744</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	10									0	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	14			2	0	32	49	0	20	53	83
Abschreibungen auf Wertpapiere des Finanz- anlagevermögens	-45	0	43	0							-2	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33	-115	15	0	1	0	-40	29	0	-20	-58	-106
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-91</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>-13</b>
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit (EBT)</b>	<b>2.894</b>	<b>-904</b>	<b>539</b>	<b>0</b>	<b>267</b>	<b>62</b>	<b>-262</b>	<b>-127</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.436</b>	<b>-971</b>
Ertragsteuer- aufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-441	173	-279		-23	44	118	-158			-625	59
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2.453</b>	<b>-731</b>	<b>260</b>	<b>0</b>	<b>244</b>	<b>106</b>	<b>-143</b>	<b>-285</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.811</b>	<b>-911</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 30.09.2007 (ZEITRAUM 01.01 - 30.09.)

Alle Angaben in TEUR	Retail Sales		Banking & Banking Services		Institutional Sales		Holding		Konsolidierung / Sonstiges		Summe	
	30.09. 2007	Vorjahr	30.09. 2007	Vorjahr	30.09. 2007	Vorjahr	30.09. 2007	Vorjahr	30.09. 2007	Vorjahr	30.09. 2007	Vorjahr
<b>Segmenterträge</b>												
Erträge mit Dritten												
Maklergeschäft	55.292	38.852			1.017	651			-1.482	0	54.827	39.503
Bankgeschäft			27.137	0							27.137	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>55.292</b>	<b>38.852</b>	<b>27.137</b>	<b>0</b>	<b>1.017</b>	<b>651</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.482</b>	<b>0</b>	<b>81.964</b>	<b>39.503</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	226	166									226	166
Sonstige Erträge	2.929	890	1.424	0	34	2	2	3			4.389	894
<b>Segment- aufwendungen</b>												
Maklergeschäft	-44.724	-32.154									-44.724	-32.154
Bankgeschäft			-19.964	0					1.482	0	-18.482	0
Personalaufwand	-4.998	-3.900	-1.048	0	-440	-359	-140	-224			-6.626	-4.483
Abschreibungen	-752	-580	-50	0	-6	-3	-10	-0			-819	-584
Sonstige	-3.350	-3.180	-6.180	0	-230	-113	-752	-384			-10.512	-3.677
<b>Summe Segment- aufwendungen</b>	<b>-53.824</b>	<b>-39.814</b>	<b>-27.243</b>	<b>0</b>	<b>-676</b>	<b>-475</b>	<b>-901</b>	<b>-609</b>	<b>1.482</b>	<b>0</b>	<b>-81.161</b>	<b>-40.898</b>
<b>EBIT</b>	<b>4.623</b>	<b>94</b>	<b>1.318</b>	<b>0</b>	<b>375</b>	<b>178</b>	<b>-899</b>	<b>-606</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.417</b>	<b>-334</b>
<b>EBITDA</b>	<b>5.375</b>	<b>674</b>	<b>1.368</b>	<b>0</b>	<b>381</b>	<b>182</b>	<b>-890</b>	<b>-606</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.236</b>	<b>250</b>
Erträge aus Beteiligungen	31	10									31	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	46			3	0	133	167	0	-55	208	158
Abschreibungen auf Wertpapiere des Finanzanla- gevermögens	-45	0	37	0							-8	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-194	0	0	1	-1	-40	-8	0	55	-190	-148
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-93</b>	<b>-138</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>	<b>93</b>	<b>159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41</b>	<b>21</b>
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit (EBT)</b>	<b>4.530</b>	<b>-44</b>	<b>1.355</b>	<b>0</b>	<b>379</b>	<b>178</b>	<b>-806</b>	<b>-447</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.458</b>	<b>-314</b>
Ertragsteuer- aufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-997	-183	-607	0	-23	-2	118	-16			-1.509	-201
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3.533</b>	<b>-227</b>	<b>748</b>	<b>0</b>	<b>356</b>	<b>176</b>	<b>-687</b>	<b>-463</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.949</b>	<b>-515</b>

alle Angaben in TEUR	01.01 - 30.09 2007	01.01 - 30.09 2006
1. Periodenergebnis	3.948	-515
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	819	584
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-2.196	
4. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5. - Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-100.581	-12.015
6. - Abnahme / + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	101.313	13.386
<b>7. = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.303</b>	<b>1.440</b>
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	402	
9. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.226	-773
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	54	14
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-345	-309
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	1.506	
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-21	-761
14. + Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (Vormonat)	45	-1.575
<b>15. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.585</b>	<b>-3.404</b>
16. + Einzahlungen für Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen)	0	9.327
17. + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	1.467	80
18. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.500	0
<b>19. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.967</b>	<b>9.407</b>
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 15, 19)	685	7.443
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.992	3.550
<b>22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>12.677</b>	<b>10.993</b>

## KONZERNBILANZ AUF DEN 30.09.2007

AKTIVA		30.09.2007	31.12.2006
	Anhang	TEUR	TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	[7, 8]	30.616	30.920
Sachanlagen		770	785
Finanzanlagen		898	877
Finanzanlagen der Bank	[9]	7.020	8.526
		39.304	41.108
Aktive latente Steuern		3.845	210
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>		43.149	41.318
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	[10]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.500	11.303
Sonstige Vermögensgegenstände		10.657	9.163
Forderungen der Bank	[11]	208.320	110.742
Guthaben bei Kreditinstituten		12.677	12.027
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		369	105
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>		241.523	143.340
<b>Summe Vermögen</b>		284.672	184.658

PASSIVA		30.09.2007	31.12.2006
	Anhang	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		6.200	6.200
Kapitalrücklage		28.435	28.435
Andere Gewinnrücklagen		22	22
Bilanzgewinn		6.143	2.686
Minderheitenanteile		4.007	2.065
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>44.807</b>	<b>39.408</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.208	765
Sonstige Verbindlichkeiten		439	460
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>1.647</b>	<b>1.225</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Steuerrückstellungen		1.827	1.185
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.571	35
Erhaltene Anzahlungen		330	677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.716	11.918
Sonstige Verbindlichkeiten		22.877	15.451
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	[12]	205.892	114.759
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		5	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>238.218</b>	<b>144.025</b>
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>		<b>284.672</b>	<b>184.658</b>



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2007

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rück- lage TEUR	Andere Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Minder- heiten- anteile TEUR	Eigen- kapital Gesamt TEUR
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>5.650.000</b>	<b>5.650</b>	<b>19.704</b>	<b>-83</b>	<b>722</b>	<b>35</b>	<b>26.028</b>
Kapitalerhöhung gegen Einlagen	550.000	550	9.075				9.625
Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung			-261				-261
Umgliederung Vorjahr			-83	83			
Neubewertung Beteiligungen				22			22
Ergebnis zum 30.09.2006					-515		-515
<u>Minderheitenanteile</u>							
- Zugang						126	126
- Abgang							
- Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2006					66	-62	4
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>273</b>	<b>99</b>	<b>35.029</b>
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>2.686</b>	<b>2.065</b>	<b>39.408</b>
<u>Jahresergebnis</u>							
Ergebnis zum 30.09.2007					3.948		3.948
<u>Minderheitenanteile</u>							
- Zugang						1.467	1.467
- Abgang						-23	-23
- Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2007					-491	498	7
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>6.143</b>	<b>4.007</b>	<b>44.807</b>

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

---

ZUM ZWISCHENBERICHT  
ÜBER DAS 3. QUARTAL 2007

DER  
ARAGON AG, WIESBADEN



## INHALTSVERZEICHNIS ZUM ANHANG

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Angaben</b>	20
1.1	Übereinstimmungserklärung des Vorstands	20
1.2	Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
1.3	Angaben zur Konsolidierung	20
1.3.1	Konsolidierungskreis	20
1.3.2	Wesentliche Annahmen und Schätzungen	21
<b>2.</b>	<b>Erläuterungen zum Zwischenbericht</b>	22
2.1	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
2.1.1	Umsatzerlöse Maklergeschäft	22
2.1.2	Erträge Bankgeschäft	22
2.2	Andere aktivierte Eigenleistungen	22
2.3	Sonstige betriebliche Erträge	23
2.4	Aufwendungen Bankgeschäft	23
2.5	Personalaufwand	23
2.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23
2.7	Dividendenzahlungen	24
<b>3.</b>	<b>Erläuterungen zur Zwischenbilanz</b>	24
3.1	Immaterielle Vermögenswerte	24
3.1.1	Software und Lizenzen	24
3.1.2	Geschäfts- oder Firmenwert	24
3.2	Wertminderungsaufwendungen	24
3.3	Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	25
3.4	Aktive latente Steuern	25
3.5	Kurzfristige Vermögenswerte	26
3.5.1	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26
3.5.2	Forderungen aus dem Bankgeschäft	26
3.6	Eigenkapital	27
3.7	Kurzfristiges Fremdkapital – Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	27
3.8	Haftungsverhältnisse	27
3.9	Eventualschulden	27
3.10	Nahe stehende Unternehmen und Personen	28
<b>4.</b>	<b>Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	28
<b>5.</b>	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	28
<b>6.</b>	<b>Kapitalflussrechnung</b>	28
<b>7.</b>	<b>Segmentberichterstattung</b>	29
<b>8.</b>	<b>Weitere Angaben</b>	29
8.1	Angaben nach IAS 1.126	29
8.2	Beschreibung des Geschäftsverlaufs	29
8.3	Beschreibung der Unternehmenszusammenschlüsse	29
8.4	Sonstige Angaben	30

**VERZEICHNIS DER TABELLEN UND  
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DES BERICHTS**

[1]	2.1.1	Umsatzerlöse Maklergeschäft	22
[2]	2.1.2	Erträge Bankgeschäft	22
[3]	2.3	Sonstige betriebliche Erträge	23
[4]	2.4	Aufwendungen Bankgeschäft	23
[5]	2.5	Personalaufwand	23
[6]	2.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23
[7]	3.1.2	Geschäfts- oder Firmenwert	24
[8]	3.1.2	Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75	24
[9]	3.3	Buchwerte Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	25
[10]	3.5.1	Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26
[11]	3.5.2	Forderungen aus dem Bankgeschäft	26
[12]	3.7	Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	27
[13]	3.10	Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates	28

# ANHANG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Aragon Aktiengesellschaft (kurz: "Aragon AG") ist das Mutterunternehmen des Konzerns und hat ihren Sitz in Wiesbaden. Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 01. Juli 2007 bis 30. September 2007 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Zwischenbericht).

### 1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das dritte Quartal 2007 sowie der Vergleichsperiode vom 1. Juli 2006 bis 30. September 2006 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle zum Stichtag verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet. Dieser Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Der Zwischenbericht wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Konzernabschluss freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf.

### 1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2006 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2006 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, [www.aragon-ag.de](http://www.aragon-ag.de), abrufbar.

### 1.3 Angaben zur Konsolidierung

#### 1.3.1 Konsolidierungskreis

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

In dem Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT Beteiligungs- und Investitions- Treuhand

AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft und Jung, DMS & Cie. Pool GmbH einbezogen. Die Tochterunternehmen haben, mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien / Österreich, ihren Sitz im Inland.

Die biw AG hat eine Barkapitalerhöhung um TEUR 1.467 auf TEUR 8.467 vorgenommen. Nur die XCOM AG hat an der Kapitalerhöhung teilgenommen, sodass sich der Anteil der Aragon AG an der biw AG auf 62% reduziert hat.

In den Konsolidierungskreis der Aragon AG wurde zum 30. September 2007 über den Teilkonzern Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft erstmals die GAMAX Broker Pool AG im Rahmen der Kapitalkonsolidierung einbezogen. Das GuV-Ergebnis der GAMAX Broker Pool AG wird erstmalig im vierten Quartal 2007 berücksichtigt werden (s. Tz 8.3).

Aufgrund geringfügiger Geschäftstätigkeit wurde die JDC GmbH, Wiesbaden, in der laufenden und der Vergleichsperiode nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Einfluss dieser Beteiligung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

### 1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Quartalsberichtes unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbstgestellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren. Zum 30. September 2007 ist im Aragon-Konzern selbstgestellte Software in Höhe von brutto TEUR 932 (31.12.2006: TEUR 706) aktiviert.

Der Aragon-Konzern klassifiziert in Höhe von TEUR 7.020 (31.12.2006: TEUR 8.526) Finanzinstrumente als "bis zur Endfälligkeit gehalten". Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und von ein bis fünf Jahren. Bislang wurden keine als "bis zur Endfälligkeit gehalten" klassifizierten Finanzinstrumente vorzeitig veräußert.

Die Risikovorsorge im Bankgeschäft wird mit dem Betrag angesetzt, den die biw AG aufgrund von Ausfallquoten geschätzt hat. Notleidende Forderungen an Kunden werden einzelwertgemindert. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Vorsorgereserve berücksichtigt. Die Gesamtbewertung auf Portfolio-Basis orientiert sich an Erfahrungssätzen und wurde analog § 340 ff. HGB ermittelt.

Unternehmenserwerbe erfordern im Allgemeinen ebenfalls Schätzungen hinsichtlich des Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

Der Aktienkaufvertrag zum Erwerb der Anteile an der BIT AG enthält Kaufpreisanpassungsklauseln, für den Fall, dass das erworbene Tochterunternehmen die erwarteten Geschäftsergebnisse nicht erreicht. Die Erstkonsolidierung der BIT AG erfolgte unter Einbeziehung aller Kaufpreiselemente.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

### 2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zwischenbericht zum 30. September 2007 berücksichtigt auch die Erträge und Aufwendungen der am 01. Oktober 2006 erst-konsolidierten biw Bank für Investments und Wertpapiere AG (biw AG). Die Erträge und

Aufwendungen aus dem Bankgeschäft werden gesondert ausgewiesen.

Darüber hinaus werden auch die Erträge und Aufwendungen der erst im Geschäftsjahr 2006 vollkonsolidierten Gesellschaften Fundmatrix AG (ab 01. März 2006) und BIT AG (ab 01. April 2006) berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

#### 2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]

	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2006 TEUR	1.–3. Quartal 2007 TEUR	1.–3. Quartal 2006 TEUR
Abschlusscourtage				
Investment	4.995	2.472	17.352	16.380
Beteiligungen	8.554	6.528	19.602	8.888
Versicherungen	2.719	997	5.614	2.539
Abschlussfolge- courtage	3.323	1.848	10.108	7.888
Overrides	262	151	1.120	680
Sonstige Erlöse	266	2.670	1.031	3.128
	<b>20.119</b>	<b>14.666</b>	<b>54.827</b>	<b>39.503</b>

#### 2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]

	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2006 TEUR	1.–3. Quartal 2007 TEUR	1.–3. Quartal 2006 TEUR
Provisionserträge	10.186	0	22.807	0
Zinserträge und ähnliche Erträge	1.795	0	4.330	0
bis zur End- fälligkeit gehalten	76	0	248	0
Kredite und Forderungen	1.719		4.082	
	<b>11.981</b>	<b>0</b>	<b>27.137</b>	<b>0</b>

### 2.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 112 (Vergleichsperiode: TEUR 7) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, CRISP und ATWOF) erzielt (siehe Tz. 3.1.1 Software und Lizenzen).



**2.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]**

Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der GAMAX Broker Pool AG resultiert ein einmaliger Ertrag in Höhe von TEUR 2.196.

Nach IFRS 3.56 (b) wurde der Überschuss über die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Anschaffungskosten des erworbenen Tochterunternehmens sofort erfolgswirksam erfasst.

**2.4 Aufwendungen Bankgeschäft [4]**

	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2006 TEUR	1.–3. Quartal 2007 TEUR	1.–3. Quartal 2006 TEUR
Provisionsaufwendungen	8.135		17.633	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“	356		849	0
	<b>8.491</b>	<b>0</b>	<b>18.482</b>	<b>0</b>

**2.5 Personalaufwand [5]**

	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2006 TEUR	1.–3. Quartal 2007 TEUR	1.–3. Quartal 2006 TEUR
Löhne und Gehälter	2.148	1.290	5.798	3.864
Soziale Abgaben	246	216	828	618
	<b>2.394</b>	<b>1.506</b>	<b>6.626</b>	<b>4.482</b>

Die Erhöhung der Personalaufwendungen in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der im Geschäftsjahr 2006

akquirierten Unternehmen zurückzuführen: Fundmatrix AG wird seit dem 01. März 2006, BIT AG seit dem 01. April 2006 und die biw AG seit dem 01. Oktober 2006 voll konsolidiert.

**2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen [6]**

	3. Quartal 2007 TEUR	3. Quartal 2006 TEUR	1.–3. Quartal 2007 TEUR	1.–3. Quartal 2006 TEUR
Werbekosten	356	53	1.079	397
Fremdleistungen	69	16	591	253
EDV-Kosten	251	226	753	685
Raumkosten	185	237	515	497
Kraftfahrzeugkosten	78	65	262	193
Gebühren, Versicherungen	76	24	206	134
Porto, Telefon	103	27	275	146
Nicht abziehbare Vorsteuer	70	170	213	443
Sonstige bankbezogene Aufwendungen	2.165	0	5.959	0
Übrige	463	212	659	929
	<b>3.816</b>	<b>1.030</b>	<b>10.512</b>	<b>3.677</b>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zu einem Großteil auf die sonstigen bankbezogenen Aufwendungen für den Betrieb der Bank zurückzuführen. Die Bank wird seit dem 01.10.2006 in den Konzern einbezogen.

### 2.7 Dividendenzahlungen

Im 3. Quartal 2007 erfolgte keine Dividendenzahlung.

## 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR ZWISCHENBILANZ

### 3.1 Immaterielle Vermögenswerte

#### 3.1.1 Software und Lizenzen

Bis zum Bilanzstichtag wurden selbst erstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 226 (Vergleichsperiode: TEUR 166) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF und CRISP) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert selbst erstellter Softwaretools TEUR 667 (31.12.2006: TEUR 545).

#### 3.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses sowie einem im Geschäftsjahr 2006 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert [7]:

	30.09.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Retail Sales	21.845	22.273
Institutional Sales	408	381
Banking & Banking Services	5.445	5.445
	<b>27.698</b>	<b>28.099</b>

Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75: [8]

	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 01.01.2007		28.099
aus Unternehmens- zusammenschlüssen		
Fundmatrix	27	
BIT AG	-428	
		-401
<b>Anschaffungskosten und Netto Buchwert 30.09.2007</b>		<b>27.698</b>

Die Änderung des Geschäfts- und Firmenwerts der BIT AG ergibt sich aus einer Kaufpreisanpassung für die BIT AG; hinsichtlich der Fundmatrix AG ist sie auf die Erhöhung der Anteile zurückzuführen. Aus der Erstkonsolidierung der GAMAX Broker Pool AG ist kein Firmenwert anzusetzen (s. Tz. 8.3)

### 3.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2006 durchgeführt, wobei sich, wie bereits im Vorjahr, kein Wertminderungsbedarf ergeben hat.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cash Flows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2007 bis 2011 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Cash Flow als ewige Rente prognostiziert. (Phase II). Bei einem Basiszins von 3,0% (Vorjahr: 3,5%), einem Risikozuschlag von 6,0% (Vorjahr: 5,5%) unter Berücksichtigung eines Betafaktors (von 1,1) und einem Wachstumsabschlag von 0,5% errechnet sich ein Diskontierungszinssatz vor Steuern von 9,5% (Vorjahr: 8,5%).

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cash Flow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten. Aufgrund der günstigen Marktprognose und der Konzernstrategie ist eine Verdoppelung des

Geschäftsvolumens über die kommenden fünf Jahre geplant.

Für den Wertansatz der biw AG wurde aufgrund der Anteilsverwässerung auf 62%

(bisher: 75% minus eine Aktie), sog. „trigger event“, zum Stichtag 30. September 2007 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Aufgrund dieses Werthaltigkeitstests hat sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

### 3.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen: [9]

	30.09.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Zur Veräußerung verfügbare		
Anteile an verbundenen Unternehmen	165	165
Beteiligungen	728	707
Kredite und Forderungen	5	6
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere der biw Bank AG	7.020	8.525
<b>Gesamt</b>	<b>7.918</b>	<b>9.403</b>

<u>Bis zur Endfälligkeit gehalten</u>	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.09.2007 TEUR	Marktwerte 30.09.2007 TEUR
Wertpapiere		
bis zu 1 Jahr	3.467	3.476
mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	3.553	3.524
<b>Gesamt</b>	<b>7.020</b>	<b>7.000</b>

### 3.4 Aktive latente Steuern

Aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 wurde zum 30. September 2007 eine Anpassung der latenten Steuern vorgenommen.

Die Erhöhung der latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung eines bestehenden Verlustvortrages der GAMAX Broker Pool AG.

### 3.5 Kurzfristige Vermögenswerte

#### 3.5.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte [10]

	30.09.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.500	11.303
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	30
Sonstige Vermögenswerte		
DS Dominion GmbH & Co. Containerschiff KG	0	4.000
Sicherheitsleistungen der Bank	3.200	1.380
Marginleistungen aus EUREX Geschäften der Bank	2.032	1.174
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	369	105
Übrige	5.395	2.579
<b>Gesamt</b>	<b>20.526</b>	<b>20.571</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Für Geschäftsabschlüsse an der EUREX hat die Bank Sicherheitsleistungen in Höhe von TEUR 2.032 hinterlegt.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen,

Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuern.

#### *Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte*

Die ausgewiesenen Sicherheitsleistungen der Bank in Höhe von TEUR 3.200 sind zur Absicherung der Wertpapieranleihegeschäfte bei Clearstream Banking hinterlegt.

#### 3.5.2 Forderungen aus dem Bankgeschäft [11]

	30.09.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen an Kunden	20.017	9.318
davon kurzfristig (nach Wertminderung)	(19.988)	(9.300)
Forderungen an andere Kreditinstitute	188.432	101.542
davon kurzfristig (nach Wertminderung)	(188.332)	(101.442)
Wertminderungen		
Vorsorgereserve	-100	-100
Einzelwertberichtigungen	-29	-18
<b>Gesamt</b>	<b>208.320</b>	<b>110.742</b>

### 3.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch S. 16).

### 3.7 Kurzfristiges Fremdkapital – Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [12]

	30.09.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	182.616	102.192
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.276	12.567
	<b>205.892</b>	<b>114.759</b>

### 3.8 Haftungsverhältnisse

#### a) Platzierungsgarantien der BIT AG

Die BIT AG vertreibt geschlossene Fonds über unabhängige Vermittler an Endkunden. Für zwei geschlossene Fonds hat die Gesellschaft zwei Platzierungs- bzw. Schließungsgarantien übernommen. Das Eigenkapital hinsichtlich der Schließungsgarantie in Höhe von TUSD 6.000 war zum 30. September 2007 in voller Höhe platziert. Hinsichtlich der zweiten Schließungs- und Platzierungsgarantie in Höhe von TEUR 27.400 wurden bis zur Freigabe des Zwischenberichts bereits TEUR 19.953 eingeworben.

#### b) Patronatserklärungen

Die Aragon AG hat für ihre Tochtergesellschaft Inpunkto Finanz GmbH gegenüber verschiedenen Versicherungsgesellschaften Patronatserklärungen in Höhe von weiteren TEUR 150 (insgesamt TEUR 1.150) abgegeben.

#### c) Sonstige Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung einer Kaufpreiserfüllungsbürgschaft der ABL Unternehmensgruppe über TEUR 600 hat die Aragon AG ein Kontoguthaben an die HypoVereinsbank verpfändet. In Höhe von TEUR 119 (31.12.2006: TEUR 104) bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen. Die Eventualschul-

den betreffen überwiegend Mietbürgschaften, die für Mitarbeiter der Bank, der XCOM AG sowie gegenüber Kunden der XCOM AG übernommen wurden.

### 3.9 Eventualschulden

Aus der umsatzsteuerrechtlichen Behandlung der Bestandsprovisionen können sich finanzielle Verpflichtungen ergeben. Der steuerrechtliche Sachverhalt ist im Geschäftsbericht 2006 (unter [www.aragon-ag.de](http://www.aragon-ag.de) abrufbar) im Anhang (Tz. 32 Risiken aus der Geschäftstätigkeit) beschrieben.

Der Bundesfinanzhof hat in seiner Entscheidung vom 19. April 2007 die Revision gegen das anhängige Verfahren V R31/05 (Umsatzsteuerbefreiung von Bestandsprovisionen) als unbegründet zurückgewiesen. Damit bestätigt der BFH, dass die Bestandsprovision als Vermittlungsprovision von der Umsatzsteuer befreit ist. Der EuGH hat am 21. Juni 2007 entschieden, dass Leistungen aus der Unterkreditvermittlung umsatzsteuerfrei sind. Eine Stellungnahme der deutschen Finanzverwaltung zu den beiden Urteilen liegt bisher nicht vor.

Die Aragon AG geht danach weiter davon aus, dass eine Umsatzsteuer auf Vermittlungsprovisionen nicht zu entrichten ist.

### 3.10 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Mit der VCH Investment Group AG und der Patriarch Multimanager GmbH (Beteiligungen der Altira Aktiengesellschaft) besteht eine Vertriebsvereinbarung im Rahmen des operativen Geschäfts.

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates: [13]

	1.–3. Quartal 2007 TEUR	1.–3. Quartal 2006 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	5	10
Honorar für bezogene Leistungen	22	93
Vorstand		
Gesamtbezüge*	1.592	980

\* einschließlich aller Vorstände und Geschäftsführer von Tochterunternehmen

### 4. BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

### 5. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Stichtag des Zwischenberichts ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts ist (siehe Seite 16).

### 6. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts ist (siehe Seite 13).

### Finanzmittelfonds

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Eine kurzfristige Kreditfinanzierung in Höhe von TEUR 2.500 wird gegenüber der Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2007 aus der operativen in die Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Die Forderungen der biw AG an andere Kreditinstitute wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, da diese der laufenden Geschäftstätigkeit der Bank zuzurechnen sind.

Die Angaben nach IFRS 7.40 im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen im Berichtszeitraum sind nachfolgend tabellarisch dargestellt:

	GAMAX AG TEUR
gesamter Kaufpreis	1.400
- davon in der Berichtsperiode gezahlt	1.000
Zahlungsmittel des Tochterunternehmens	1.045
übernommene Vermögenswerte und Schulden	
- langfristige Vermögenswerte	3.342
- kurzfristige Vermögenswerte	707
- Schulden	1.499

## 7. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern (primäres Segment).

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Retail Sales
- Banking & Banking Services
- Institutional Sales
- Holding

### Retail Sales

Im Segment Retail Sales bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden. Zum Ende des III. Quartals 2007 waren mehr als 12.000 freie Vermittler angeschlossen.

### Banking & Banking Services

Mit dem Segment Banking & Banking Services stellt der Konzern sowohl dem Endkundenmarkt als auch dem Markt der freien Vermittler alle Leistungen und Dienste einer Vollbank (u.a. Abwicklungs- und Transaktionsleistungen, Wertpapierhandel, Kreditgeschäft) zur Verfügung. Das Segment erfüllt für den Konzern die wesentliche Funktion der präferierten Verwahrstelle für das Investmentgeschäft (Depotstelle für Endkunden). Darüber hinaus konnte erfolgreich die Funktion eines Online-Brokers mit zweistelligen Wachstumsraten am Markt etabliert werden.

### Institutional Sales

Mit dem Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen, ohne dabei selbst eine

Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei lediglich institutionelle Kunden und Anleger, die entweder selbst investieren oder selbst an Endkunden vermitteln, und darüber hinaus sogenannte Family Offices.

### Holding

Dieses Segment wird durch die Aragon AG, Wiesbaden, gebildet.

### Sekundäre Segmentinformationen

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig. Bezogen auf den Kundenkreis besteht insoweit lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union).

## 8. WEITERE ANGABEN

### 8.1 Angaben nach IAS 1.126

Die Konzernobergesellschaft Aragon AG ist eine Aktiengesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Die Adresse der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft  
Kormoranweg 1  
65201 Wiesbaden  
Bundesrepublik Deutschland

### 8.2 Beschreibung des Geschäftsverlaufs

Die Konzernunternehmen in den Segmenten Retail Sales und Institutional Sales sind im Bereich der Finanzdienstleistungen tätig. Da der Vertrieb von Finanzprodukten zyklisch erfolgt, wird das Gesamtjahresergebnis maßgeblich vom Geschäft im vierten Quartal geprägt sein.

### 8.3 Beschreibung der Unternehmenszusammenschlüsse

Die Überleitungsrechnung (IFRS 3.75) des aus den Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts ist in Tz. 3.1.2 dargestellt.



Fundmatrix Aktiengesellschaft

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 12. Februar 2007 hat die Aragon AG weitere 13,05% der Anteile an der Fundmatrix AG erworben und damit die Beteiligung an der Fundmatrix AG auf 71% aufgestockt. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 50. Der aufgedeckte Firmenwert für diesen zusätzlichen Anteil besteht in Höhe von TEUR 27.

GAMAX Broker Pool AG

Die Jung, DMS & Cie. AG erwarb mit Aktienkaufvertrag vom 22. August 2007 sämtliche Anteile an der GAMAX Broker Pool AG, München. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.400. Ein Firmenwert ergibt sich aus dem Erwerb nicht.

**8.4 Sonstige Angaben**

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 30. September 2007 auf 174 (31.12.2006: 126). Davon waren 20 (31.12.2006: 25) geringfügig Beschäftigte.

**Organe der Aragon Aktiengesellschaft**Vorstand**Herr Dr. Sebastian Josef Grabmaier**

Grünwald  
Rechtsanwalt  
Vorstandsvorsitzender

**Herr Ralph Konrad**

Mainz  
Kaufmann  
Finanzvorstand

Aufsichtsrat**Herr Harald Petersen**

Bayreuth  
Vorsitzender  
Rechtsanwalt

**Herr Dipl.-Kfm. Peter Brumm**

Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender  
Geschäftsführer der ABL  
Unternehmensgruppe GmbH,  
Frankfurt am Main

**Herr Christian Angermayer**

Frankfurt am Main  
Kaufmann  
seit dem 07. August 2007

**Herr Harald Christ**

Hamburg  
Vorstand der HCI Capital AG  
seit dem 07. August 2007

**Herr Dr. Rolando Gennari**

Hamburg  
Vorstand der HCI Capital AG  
seit dem 07. August 2007

**Herr Stefan Schütze**

Frankfurt am Main  
Syndikusanwalt für die Altira AG,  
Frankfurt am Main



NEW YORK STOCK EX

ARAGON AG - KORMORANWEG 1 - 65201 WIESBADEN  
TEL: 0611 / 890 575-0 - FAX: 0611 / 890 575-99  
[WWW.ARAGON-AG.DE](http://WWW.ARAGON-AG.DE)